

Brockes, Barthold Heinrich: Betrachtungen über das Gehör (1730)

- 1 Das cörperliche Hirn ist fähig, daß ein Schlag,
- 2 Ein Stoß, ein Schüttern es sehr starck bewegen mag.
- 3 Durch rasendes Geschrey, durch Keiffen und durch Schmählen
- 4 Erregt man eben das in einer andern Seelen.
- 5 Allein, auch sonder Schall, und sonder hefftigs Klingen
- 6 Kan offt ein sanftes Wort, ein Lächeln, wenn der Geist
- 7 Was spöttisches, was spitzigs drinnen weis't,
- 8 Ein Hertz zerreissen und durchdringen,
- 9 So, daß dasselbe zu ertragen
- 10 Dem Menschen fast nicht möglich fällt.
- 11 Dies zeiget, daß der Geist, der sich geschimpffet hält,
- 12 Allein empfindlich sey, daß er allein geschlagen.

(Textopus: Betrachtungen über das Gehör. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/6700>)